

Presseerklärung zur Stellungnahme der Abgeordneten Anja Piel zum Gymnasium

Am Wochenende hat sich die Fraktionsvorsitzende der Grünen im niedersächsischen Landtag über Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums in äußerst herabsetzender und verächtlicher Weise geäußert. „Eltern mit hohem Einkommen“, heißt es in der Deister-Weser-Zeitung, wollten „ihre Kinder immer noch von den Schmuttelkindern fernhalten“. Von Unternehmer-Kindern ist die Rede, „die sich jetzt an Gymnasien zusammenrotten“.

In diesen Äußerungen zeigt sich ein für eine Politikerin indiskutables Maß an Unkenntnis über die tatsächliche Schülerklientel der Gymnasiums im Land. Die gewählte Diktion enthüllt dabei eine erschreckend menschenverachtende Haltung, die der zugrundeliegenden klassenkämpferischen Attitüde entspricht, aber durch sie in keiner Weise entschuldigt werden kann. Im Gegenteil: Mit ihren Worten desavouiert Frau Piel ohne sachlichen Grund ganze Personengruppen und die im Land noch immer beliebteste und leistungsfähigste Schulform. Im Grunde aber disqualifiziert sie sich dadurch selbst: Ihre Einstellung und ihr konkretes Verhalten sind einer gewählten Landtagsabgeordneten nicht würdig. Mit wünschenswerter Deutlichkeit allerdings hat Frau Piel auf diese Weise für alle Wählerinnen und Wähler das wahre bildungspolitische Ziel von Bündnis 90/ Die Grünen zu erkennen gegeben: die Abschaffung des Gymnasiums. Die Niedersächsische Direktorenvereinigung erwartet eine entschiedene Klarstellung der Parteispitze der Grünen, die über bisherige formelhafte Bekenntnisse hinausgeht.

Göttingen, 16.3. 2015

Dr. Wolfgang Schimpf
Vorsitzender NDV